



Informationen zur schriftlichen Arbeit gemäß § 9 APVO-Lehr und DB

vom 13.Juli 2010 (Nds.GVBl. Nr.19/2010 S.288; SVBl. 9/2010 S.325), geändert durch VO vom 23.7.2013 (Nds.GVBl. Nr.14/2013 S.206; SVBl. 9/2013 S.333) und vom 2.3.2017 (Nds. GVBl. Nr. 4/2017 S. 57) - VORIS 20411-

"Bis zum Ende des zweiten Ausbildungshalbjahres hat die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst eine schriftliche Arbeit über ein Vorhaben oder ein Thema aus der schulischen Praxis anzufertigen, das sich auf die in der Anlage genannten Kompetenzen bezieht." In der schriftlichen Arbeit soll ein Vorhaben oder ein Thema aus der schulischen Praxis geplant, durchgeführt und reflektiert werden.

(vgl. APVO-Lehr § 9 (1))

Ablauf:

Auswahl eines Themas	möglich bis zum Beginn des 10. Ausbildungsmonats.	Die Themenfindung kann zu Beginn der Ausbildung erfolgen. Prinzipiell kann die schriftliche Arbeit in jedem Ausbildungsfach geschrieben werden. Denkbar sind Themen aus dem gesamten Feld des Schulalltags. Themen der schriftlichen Arbeit können gemäß APVO u.a. zu schulinternen Projekten, zum Schulprofil oder Schulprogramm, zu Erziehungs- oder Elternarbeit, zu Diagnose- und Fördervorhaben oder zur (unterrichtlichen) Arbeit in Lerngruppen gestellt werden. Entscheidend ist, dass der Bezug des Themas zu den Kompetenzbereichen der APVO hergestellt wird und das Thema nicht schon im Rahmen einer Prüfung bearbeitet wurde (Masterarbeit / Staatsarbeit). Eine Ausnahme ist möglich, sofern im Sinne einer Weiterentwicklung eine neue Leistung erbracht wird. Folgende Leitfragen sollten bei der Themenfindung eine Rolle spielen: <ul style="list-style-type: none">• In welchem Kompetenzbereich will ich mich weiterentwickeln?• Welche konkreten Kompetenzen möchte ich vertiefen?• Welches Thema / Vorhaben eignet sich besonders, diese konkreten Kompetenzen zu entwickeln?• Ist eine Umsetzung des Vorhabens realistisch?
-----------------------------	---	---

		<ul style="list-style-type: none"> • Lässt sich das Thema in der zur Verfügung stehenden Zeit bearbeiten?
Beratung mit Ausbilderin oder Ausbilder.	bis spätestens einen Monat vor Ablauf der Frist, zu der das Thema eingereicht werden soll	Nachdem ein konkretes Thema gefunden wurde und Ideen zur Umsetzung entwickelt wurden, soll mit der betreuenden FSL oder PSL ein Gespräch über das Thema, die Gliederung der Arbeit und die Literatur des Vorhabens stattfinden. Dabei ist es wichtig, sehr gut vorbereitet in dieses Gespräch zu gehen. Gemeinsam wird ein Vorschlag für das Thema erarbeitet.
Einreichen des Themas	zu den Osterferien bzw. zu den Herbstferien	Der Themenvorschlag wird über das Sekretariat bei der Seminarleitung eingereicht. Die Seminarleitung setzt das Thema im Einvernehmen mit der oder dem fachlich Auszubildenden fest.
Zustellung des Themas	zeitnah nach dem Einreichen des Themenvorschlags	Das Thema kann im Sekretariat abgeholt werden oder bei Bedarf zugestellt werden.
Abgabe der schriftlichen Arbeit	spätestens am letzten Tag des zweiten Ausbildungshalbjahres. Fällt der Tag auf einen Sonntag oder Feiertag, so muss die Arbeit am darauf folgenden Werktag abgegeben werden	Achtung: Der Einstellungstermin ist ausschlaggebend! Eine nicht oder nicht fristgerecht eingereichte schriftliche Arbeit wird mit der Note „ungenügend“ bewertet. Im Falle einer längerfristigen Erkrankung kann eine Verlängerung der Bearbeitungszeit auf Antrag gewährt werden.
Gutachten/ Bekanntgabe der Note	zusammen mit der Ausgabe der Ausbildungsnote	Eine der beiden abgegebenen Arbeiten erhalten Sie nach bestandener Prüfung zum Ende Ihrer Ausbildungszeit zurück.

Inhalt und Aufbau der Arbeit:

Der vorgeschriebene Umfang von 15 Seiten soll eingehalten werden!

(vgl. DB zur APVO Lehr § 9 Absatz 3)

Eine klare und übersichtliche Gliederung in wenige Abschnitte ist daher sinnvoll.

Beispielhaft lassen sich die inhaltlichen und formalen Bestandteile der schriftlichen Arbeit wie folgt darstellen:

- Darstellung der **zentralen Fragestellung**
- **Zielsetzung und Intention** (persönlicher Bezug – angestrebter Kompetenzzuwachs, Zuordnung zu dem gewählten Kompetenzbereich)
- Knappe Darlegung bedeutsamer **theoretischer Grundlagen**
- Kurze, bewertende **Darstellung des durchgeführten Vorhabens**
- **Auswertung** des Vorhabens (kritische Reflexion unter Berücksichtigung der zentralen Fragestellung sowie der persönlichen Kompetenzentwicklung)

- **Fazit/Ausblick** (Nachhaltigkeit, Möglichkeit der Weiterarbeit)
- **Literaturverzeichnis** (enthält die vollständige Titelangabe aller zur Arbeit benutzten und im Text erwähnten und zitierten Veröffentlichungen in alphabetischer nach Verfassernamen geordneter Folge)
- **Anhang** (ausgewählte Materialien, Medien, exemplarische Schülerarbeiten, ... zur Veranschaulichung des Vorhabens). Falls Dokumentationen durch Ton- oder Filmaufnahmen beigefügt werden, ist eine sorgfältige Beschränkung angezeigt. Wesentliche Teile dieser Aufnahmen müssen transkribiert sein. Ihre Funktion muss deutlich herausgearbeitet sein.

Formale Hinweise:

- Formale Kriterien, die an eine wissenschaftliche Arbeit gestellt werden, müssen berücksichtigt werden. Zitate sind wörtliche Übernahmen aus fremden Texten. Sie müssen grundsätzlich so übernommen werden, wie sie im Originaltext aufgefunden werden. Auch sinngemäße Entlehnungen müssen gekennzeichnet und durch Quellen belegt werden.
- Die Arbeit soll maschinengeschrieben und gebunden sein.
- Der Umfang soll ohne Anhang 15 Seiten nicht überschreiten (1,5-zeilig, Arial Schriftgröße 11 – vgl. DB zur APVO Lehr § 9 Absatz 3)
- Die Arbeit ist in zwei gebundenen Exemplaren bei der Seminarleitung abzugeben, ein elektronisches Exemplar auf handelsüblichem Datenträger (CD) ist beizufügen. Als Einband bitten wir um die Verwendung von Karton.
- Das erste Blatt bleibt frei.
- Das zweite Blatt ist das Deckblatt der schriftlichen Arbeit (s. Anhang)
- Die dritte Seite enthält das Inhaltsverzeichnis / die Gliederung.
- Darauf folgt der Text der Arbeit, dessen Seiten fortlaufend – beginnend mit Seite 1 - nummeriert sind (Seitenränder links bitte nicht verkleinern).
- Nach dem Text folgt das Literaturverzeichnis.
- Nach dem Literaturverzeichnis werden die Anlagen eingefügt.
Auf der letzten Seite folgt die **unterschiedene** schriftliche Versicherung der selbständigen Anfertigung gem. § 9 DB, Abs. 4 der APVO-Lehr.

„Hiermit versichere ich, dass ich die schriftliche Arbeit selbstständig angefertigt, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie die Stellen der Arbeit, die ich im Wortlaut oder im wesentlichen Inhalt anderen Werken entnommen habe, mit genauer Angabe der Quelle kenntlich gemacht habe. Darüber hinaus versichere ich, dass diese Arbeit in gleicher oder ähnlicher Form noch keiner Prüfungsbehörde vorgelegen hat.“

Beurteilungskriterien

Die schriftliche Arbeit wird von zwei Ausbildenden, die von der Leiterin oder dem Leiter des Studienseminars bestimmt werden und über die entsprechende Facultas verfügen, jeweils mit einer Note bewertet. Aus den Einzelnoten wird das arithmetische Mittel errechnet.

Die Beurteilung erfolgt u.a. nach folgenden Kriterien:

Aspekte des Vorhabens	Aspekte zur Bewertung
Darstellung der zentralen Fragestellung	<ul style="list-style-type: none">• Qualität des Vorhabens
Zielsetzung und Intention (persönlicher Bezug – angestrebter Kompetenzzuwachs, Zuordnung zu dem gewählten Kompetenzbereich)	<ul style="list-style-type: none">• Bezug zu den Kompetenzbereichen der APVO wird hergestellt• das Vorhaben steht in realistischem Zusammenhang mit der schulischen Praxis und dient eindeutig schulischen Entwicklungszielen• der persönliche Bezug ist erkennbar, eigene Entwicklungsziele werden beschrieben
knappe Darlegung bedeutsamer theoretischer Grundlagen	<ul style="list-style-type: none">• Konzentration auf wesentliche fachliche und fachdidaktische theoretische Grundlagen• sachliche Korrektheit• Diskursivität
kurze, bewertende Darstellung des durchgeführten Vorhabens	<ul style="list-style-type: none">• Planungsgrundlage an Kompetenzen orientiert• ggf. Berücksichtigung der Lernvoraussetzungen• ggf. methodische Begründungen• ggf. didaktische Begründungen• Eigenständigkeit• Kreativität• Originalität• Innovativität
Auswertung des Vorhabens (kritische Reflexion unter Berücksichtigung der	<ul style="list-style-type: none">• wertender Rückblick auf die zentrale Fragestellung• kritische Reflexionskompetenz

zentralen Fragestellung sowie der persönlichen Kompetenzentwicklung)	<ul style="list-style-type: none"> • aufgezeigte Alternativen sind plausibel
Fazit/Ausblick (Nachhaltigkeit, Möglichkeit der Weiterarbeit)	<ul style="list-style-type: none"> • realistische Einschätzung der Wirksamkeit des Vorhabens, Glaubhaftigkeit der Einschätzung • Praxistauglichkeit
Literaturverzeichnis (enthält die vollständige Titelangabe aller zur Arbeit benutzten und im Text erwähnten und zitierten Veröffentlichungen in alphabetischer nach Verfassernamen geordneter Folge)	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl und Einbezug sinnvoller fachlich relevanter und aktueller Literatur
Anhang (ausgewählte Materialien, Medien, exemplarische Schülerarbeiten, ... zur Veranschaulichung des Vorhabens). Falls Dokumentationen durch Ton- oder Filmaufnahmen beigefügt werden, ist eine sorgfältige Beschränkung angezeigt. Wesentliche Teile dieser Aufnahmen müssen transkribiert sein. Ihre Funktion muss deutlich herausgearbeitet sein.	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergabe wesentlicher Medien und Materialien - keine Überfrachtung. • Der Anhang ist so strukturiert, dass er dem besseren Verständnis zentraler Aspekte der Arbeit dient.
übergeordnete Aspekte	<ul style="list-style-type: none"> • Orthographie, Interpunktion und Syntax • Theorie- Praxisverzahnung • sprachliche Qualität/Lesbarkeit • „Roter Faden“ klar erkennbar, Argumentationsstränge nachvollziehbar, keine logischen Brüche
besonderes Anforderungsprofil	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinarbeitung des Themas • eigenen Standpunkt vertreten • Verzahnung der Hauptteile der Arbeit: Theoretische Grundlegung, (Unterrichts)- praktische Durchführung und Reflexion • Fundierte Reflexion auf der Grundlage vorher ermittelter Ergebnisse • qualitative Gestaltung des Anhangs

<p>„sehr gut“ (1)</p> <p>in besonderem Maße außerordentlich sehr eindrucksvoll überzeugend herausragend äußerst kompetent sehr effektiv höchstes Maß an vorbildlich richtungsweisend treffend äußerst eigenständig selbstständig in allen ... stets stringent durchdacht ...</p>	<p>„gut“ (2)</p> <p>entspricht voll ... gut kompetent durchgängig sinnvoll begründet effektiv in vollem Umfang konsequent stringent hierarchisch gut eng verknüpft theoretisch fundiert angemessen adäquat differenziert sachgerecht setzt ... situationsspezifisch um ...</p>
<p>„befriedigend“ (3)</p> <p>befriedigend im Allgemeinen überwiegend zunehmend in Teilen in der Regel lässt ... erkennen wird ... angestrebt stellt aber auch einen Bezug zu ... her setzt ... um ...</p>	<p>„ausreichend“ (4)</p> <p>leichte Mängel ausreichend entspricht noch den Anforderungen wesentliche ... fehlen ist teilweise erkennbar sollte noch stärker sollte möglichst nicht nur gelingt in geringem Maße setzt noch nicht genug um bemühte sich zunehmend mit Erfolg zeigen sich Mängel, die noch verbessert werden können ...</p>
<p>„mangelhaft“ (5)</p> <p>in geringen Ansätzen bemüht sich um annähernd tendenziell bleibt an der Oberfläche global formuliert lässt ausreichende ... vermissen berücksichtigt zu wenig in sehr geringem Maße nur mit starken Hilfen gelangt kaum zu einer ... noch nicht vorhanden, aber in absehbarer Zeit zu beheben fehlt zu selten</p>	

Schriftliche Arbeit

gemäß § 9 APVO-Lehr vom 13.7.2010 in der Fassung vom 02.03.2017

Thema:

.....

.....

Studienseminar Aurich
für die Lehrämter an
Grund-, Haupt- und Realschulen

vorgelegt von
Maxi Mustermann
Anwärter des Lehramts an ...
Musterweg 1
11111 Musterhausen

An den Leiter des Studienseminars Aurich
Herrn Sebastian Riecken
Osterbusch 2
26607 Aurich

**Bewertung der schriftlichen Arbeit der Anwärterin/des Anwärters des Lehramtes
an
Grundschulen, Grund- und Hauptschulen, Realschulen (bitte anpassen!)**

Max Mustermann

gemäß § 9 Abs. 2 APVO-Lehr vom 13.07.2010 in der Fassung vom **02.03.2017**

Thema:

Triangelometrie – Anwendung der Triangel im mathematischen Modellierungsprozess

Note: befriedigend (3)

Begründung der Note:

Unterschrift

Notenbezeichnung	Notendefinition
sehr gut (1)	eine den Anforderungen im besonderen Maße entsprechende Leistung
gut (2)	eine den Anforderungen voll entsprechende Leistung
befriedigend (3)	eine den Anforderungen im Allgemeinen entsprechende Leistung
ausreichend (4)	eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber den Anforderungen noch entspricht
mangelhaft (5)	eine den Anforderungen nicht entsprechende Leistung, die jedoch erkennen lässt, dass die notwendigen Grundkenntnisse vorhanden sind und die Mängel in absehbarer Zeit behoben werden können
ungenügend (6)	eine den Anforderungen nicht entsprechenden Leistung, bei der selbst die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können